

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage. 175
der Abgeordneten Klara Geywitz,
SPD-Fraktion
Drucksache 5/473

Hochschulsport und sportwissenschaftliche Ausbildung an der Universität Potsdam

Wortlaut der Kleinen Anfrage

Ein Ersatz für die geschlossene Sporthalle im Park Babelsberg ist bislang nicht in Sicht, zudem ist der Zustand der Turnhalle im Luftschiffhafen sanierungsbedürftig.

Daher frage ich die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Anzahl der Studenten an der Universität Potsdam in dem Bereich der Sport- und Gesundheitswissenschaften seit 1996 entwickelt?
2. Wie haben sich die Teilnehmerzahlen am allgemeinen Hochschulsport an der Universität Potsdam seit 1996 entwickelt?
3. Wie haben sich die Hallenkapazität und die Anzahl der Sportanlagen an der Universität Potsdam seit 1996 entwickelt?
4. Was bedeutet es, dass die Hochschule Partner des Sports ist?
5. Welche Ersatzmaßnahmen für die geschlossene Sporthalle in Babelsberg plant die Universität Potsdam in den nächsten zehn Jahren?
6. Warum wurde die bisherige Halle ersatzlos geschlossen?
7. Steht die ersatzlose Schließung einer Sporthalle nach Ansicht der Landesregierung im Einklang mit dem brandenburgischen Sportförderungsgesetz?
8. Wie viele Lehramtsstudenten Sport (Bachelor of Education, Master of Education) werden derzeit an der Universität Potsdam ausgebildet?
9. Die für Ausbildungszwecke benutzte Turnerhalle im Luftschiffhafen ist marode. Wo wird die Ausbildung der Sport- und Gesundheitswissenschaftler stattfinden, wenn diese Halle schließt?
10. Wird die Universität Potsdam frühzeitig für ausreichenden Ersatz sorgen und wenn ja, wie?

11. Gibt es Alternativen zur Nutzung der Sportstätten im Luftschiffhafen, falls diese der Uni aufgrund der positiven leistungssportlichen Entwicklung nicht mehr zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden können?

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie hat sich die Anzahl der Studenten an der Universität Potsdam in dem Bereich der Sport- und Gesundheitswissenschaften seit 1996 entwickelt?

Zu Frage 1:

Die Studierendenzahlen insgesamt in der Fächergruppe Sport an der Universität Potsdam haben sich seit 1996 wie folgt entwickelt:

	Wintersemester						
Fächergruppe	1996/97	1997/98	1998/99	1999/2000	2000/01	2001/02	2002/03
Sport	463	575	705	684	677	655	689

	Wintersemester						
Fächergruppe	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Sport	693	743	779	850	899	929	1.004

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; 2009/10: vorläufige Angaben der Schnellmeldung)

Frage 2:

Wie haben sich die Teilnehmerzahlen am allgemeinen Hochschulsport an der Universität Potsdam seit 1996 entwickelt?

Zu Frage 2:

Das Zentrum für Hochschulsport an der Universität Potsdam organisiert den Sport für die Studierenden und Mitarbeiter/innen aller drei Potsdamer Hoch- und Fachhochschulen. Im Wintersemester 1996/97 hatte das Zentrum für Hochschulsport 1.257 Teilnehmer in den angebotenen Kursen zu verzeichnen. Im Wintersemester 2009/10 sind 7.024 Teilnehmer angemeldet.

Frage 3:

Wie haben sich die Hallenkapazität und die Anzahl der Sportanlagen an der Universität Potsdam seit 1996 entwickelt?

Zu Frage 3:

Die Hallenkapazität und die Anzahl der Sportanlagen sind von 1996 bis 2009 im Wesentlichen konstant geblieben. Im Jahr 2009 erfolgte die Schließung der Halle im Babelsberger Park. Diese Halle wurde

ausschließlich durch das Zentrum für Hochschulsport und anderen Freizeitsport (z.B. Universitätssportverein) genutzt. Es fanden keine Lehrveranstaltungen statt. Neu hinzu kam für den Hochschulsport ein Fitnessclub in der Breiten Straße. Die Räume sind vom Studentenwerk Potsdam angemietet.

Die Universität Potsdam nutzt darüber hinaus für die Lehre Sportanlagen im Luftschiffhafen. Das Zentrum für Hochschulsport nutzt eine Reihe von Sporthallen und andere Sportanlagen in der Stadt Potsdam. In diesem Jahr wurde z.B. ein weiterer Sportraum in der Breiten Straße vom Studentenwerk Potsdam angemietet.

Frage 4:

Was bedeutet es, dass die Hochschule Partner des Sports ist?

Zu Frage 4:

Die Universität Potsdam ist seit 2006 Partnerhochschule des Spitzensportes. Sie sieht sich, neben einer ganzen Reihe anderer Partner, in der Verantwortung gegenüber den Studierenden, die Studien- und Rahmenbedingungen für Spitzensportlerinnen und -sportler so zu gestalten, dass diese ihre akademische Ausbildung trotz der hohen zeitlichen Belastungen des Spitzensportes erfolgreich absolvieren können.

Frage 5:

Welche Ersatzmaßnahmen für die geschlossene Sporthalle in Babelsberg plant die Universität Potsdam in den nächsten zehn Jahren?

Zu Frage 5:

Bauanträge zum Ersatz der Hallenaufgabe im Park Babelsberg wurden im März 2006 sowie erneut im Rahmen des Konjunkturprogramm II im August 2009 gestellt. Derzeit läuft über das Konjunkturprogramm II eine Instandsetzung von Sportflächen im Haus 11 Golm. Dabei werden ca. 250 m² Sportfläche als Flächenzuwachs für zwei Fitnessräume für die gemeinsame Nutzung durch den Bereich Sport- und Gesundheitswissenschaften sowie den Hochschulsport gewonnen.

Zudem werden die Umkleide- und Sanitärräume saniert und die derzeit nicht mehr nutzbaren Sporträume des Obergeschosses ausgebaut. Insgesamt werden 980.000 Euro aus Mitteln des Konjunkturprogramms II in die Maßnahme investiert.

Frage 6:

Warum wurde die bisherige Halle ersatzlos geschlossen?

Zu Frage 6:

Erklärtes Ziel der Entwicklungsplanung der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) ist es seit den neunziger Jahren, die universitäre Nutzung im Park Babelsberg

aufzugeben. Grund ist der Rückbau der Parkanlage entsprechend der Zielstellung des UNESCO-Welterbes.

Der Zustand der Halle hätte bereits im Jahr 2009 eine umfassende Sanierung erfordert. Die teure Wiederherstellung wäre unter haushalterischen Aspekten nicht zu rechtfertigen gewesen, da die Aufgabe der Halle durch die SPSG spätestens für 2013/2014 vorgesehen war.

Als Alternative blieb somit nur die Schließung der Halle.

Frage 7:

Steht die ersatzlose Schließung einer Sporthalle nach Ansicht der Landesregierung im Einklang mit dem brandenburgischen Sportförderungsgesetz?

Zu Frage 7:

Eine ersatzlose Schließung erfolgt nicht, da in Golm anteilig Ersatzflächen geschaffen werden. In diesem Zusammenhang wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

Frage 8:

Wie viele Lehramtsstudenten Sport (Bachelor of Education, Master of Education) werden derzeit an der Universität Potsdam ausgebildet?

Zu Frage 8:

Im Wintersemester 2009/10 gibt es lt. Schnellmeldung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg an der Universität Potsdam insgesamt 389 Studierende in den Lehramtsstudiengängen der Fächergruppe Sport, davon 229 im Bachelor Lehramt und 83 im Master.

Frage 9:

Die für Ausbildungszwecke benutzte Turnerhalle im Luftschiffhafen ist marode. Wo wird die Ausbildung der Sport- und Gesundheitswissenschaftler stattfinden, wenn diese Halle schließt?

Zu Frage 9:

Die Universität Potsdam hat einen Vertrag, der der Hochschule die Nutzung der Turnhalle gestattet. Der Universität und dem MWFK ist nicht bekannt, dass die Halle geschlossen werden soll.

Frage 10:

Wird die Universität Potsdam frühzeitig für ausreichenden Ersatz sorgen und wenn ja, wie?

Zu Frage 10:

Diese Frage stellt sich nicht, da die Schließung der Halle seitens des Betreibers bisher nicht angezeigt wurde.

Frage 11:

Gibt es Alternativen zur Nutzung der Sportstätten im Luftschiffhafen, falls diese der Uni aufgrund der positiven leistungssportlichen Entwicklung nicht mehr zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden können?

Zu Frage 11:

Die Nutzung der Turnhalle am Luftschiffhafen erfolgt auf der Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung. Darüber hinaus hat das Land über die Universität Potsdam 2 Mio. Euro in die Sanierung der Sportstätten am Luftschiffhafen für eine anteilige Nutzung durch die Universität investiert hat. Daher wird davon ausgegangen, dass die vertragsgemäße Nutzung weiterhin Bestand hat.